

Liebe Berliner JuLis,

das zurückliegende Jahr war für uns alle eine besondere Herausforderung. Im Privaten können wir unsere Freunde nicht treffen. Schülerinnen und Schüler wissen nicht, ob und wann sie ihre Prüfungen schreiben. Die Zahl der Ausbildungsplätze ist gesunken. Das Studium findet nur digital statt. Auch für uns Junge Liberale war vieles anders: Fast alle unsere Veranstaltungen wurden ins Digitale übersetzt. Meinem Landesvorstand möchte ich darum vorneweg ganz besonders danken.



Es ist keine Selbstverständlichkeit, mit welcher Professionalität und mit welchem Engagement der Landesvorstand auch in diesem Jahr wieder ehrenamtlich zusammengearbeitet hat. Rückblickend können wir sagen, dass wir eine ganze Menge geschafft haben.

Eine riesige Aufgabe war die Umsetzung der vielen guten Vorschläge der AG Vielfalt. Wir JuLis müssen die Vielfalt, für die wir politisch eintreten, auch in unserem eigenen Verband abbilden. Den gesamten Landesverband haben wir dafür weiterentwickelt. Vor wenigen Tagen habt ihr beispielsweise von unserem Buddy-Programm erfahren, mit welchem wir Neumitglieder noch besser in unserem Verband integrieren wollen. Sobald die Pandemielage es erlaubt, wollen wir mit unserer „WG-Küche“ starten, um gemeinsam zu kochen und uns besser kennenzulernen. Wir haben eine Selbstverpflichtung beschlossen, um künftig mehr weibliche Referentinnen für unsere Events zu gewinnen. Im Wahlkampf wollen wir mehr Präsenz vor den Oberstufenzentren zeigen. Unsere Posts verfassen wir in der Regel mindestens zweisprachig. Das ist nur ein Teil von all den Projekten, die wir umsetzen, um erfolgreich neue Mitglieder für uns gewinnen zu können. Im Anhang dieses Antragsbuches findet ihr den ersten Vielfaltsbericht, welcher künftig jährlich aktualisiert werden sollte.

Die Weiterentwicklung unseres Verbandes werden wir fortsetzen, auch in anderen Bereichen. Um die Mitgliedsaufnahme neu auszugestalten, hat der erweiterte Landesvorstand bei der allerersten eLaVo-Klausurtagung in unserer Verbandsgeschichte Interessen abgewogen und Lösungen gefunden. Mit dem vorliegenden Satzungsänderungsantrag können wir dieses neue Verfahren beschließen. Dazu legt der eLaVo einen Satzungsänderungsantrag für die Spaltung und Fusion von Bezirksverbänden vor. Beide Themen führten in den vergangenen Jahren immer wieder zu Unklarheiten. Künftig können wir hier noch effizienter arbeiten.

Grundsätzlich wollen wir unseren Verband modernisieren und weiterentwickeln. Unter der Leitung von Lars hat der Landesvorstand darum eine Satzungskommission eingesetzt. Beim 3. Landeskongress 2021 kann der Landesvorstand eine neue Satzung einbringen.

Im programmatischen Bereich haben wir in diesem Jahr, neben den Leitanträgen, zwei große Projekte angepackt. Gemeinsam mit dem gesundheitspolitischen Sprecher der FDP-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Florian Kluckert MdB, haben wir beim Landesparteitag der Berliner FDP einen Antrag für eine Entkriminalisierung auch harter Drogen, nach dem Vorbild des portugiesischen Modells, eingebracht. Die Prohibitionspolitik der CDU ist genauso gescheitert wie das Wegsehen unter rot-rot-grün. Mit unserem Antrag zeigen wir einen neuen Weg auf, der Abhängige als Suchtkranke anerkennt und eine gezielte Verbrechensbekämpfung gegen Dealer ermöglicht.

Außerdem arbeiten wir derzeit mit allen anderen Landesverbänden aus dem Osten Deutschlands an einem gemeinsamen Antrag für eine Angleichung der Lebensverhältnisse in Ost- und Westdeutschland. 30 Jahre nach der Wiedervereinigung lassen sich strukturelle Differenzen nicht mehr begründen. Wir sind eine neue Generation, die geeinte Generation Deutschland. Den Antrag wollen wir bei einem künftigen Bundeskongress gemeinsam einreichen. Phillip und Max möchte ich hierbei für ihren Ideenreichtum und die enge Abstimmung mit den anderen Landesverbänden danken.

In der Programmkommission der Berliner FDP vertritt uns Henrietta erfolgreich. Es freut mich ganz besonders, dass in allen Entwürfen des Wahlprogramms unsere langjährige Forderung nach einer Absenkung des Wahlalters aufgegriffen wird. Wir JuLis haben das Kapitel zur Bildungspolitik übernommen. Beim Landesparteitag der FDP können wir ein Wahlprogramm beschließen, welches unsere Handschrift trägt.

Eine ganz besondere Aufgabae war der erste digitale Landeskongress der Berliner JuLis Ende letzten Jahres. Dieser hat wunderbar funktioniert. Das wäre ohne die tolle Vorbereitung durch Julian nicht möglich gewesen.

Wenige Landesvorstandsmitglieder haben angekündigt, nicht erneut für den Landesvorstand kandidieren zu wollen. Für das teils langjährige Engagement möchte ich mich ganz besonders bedanken. Es war ein ganz besonderes Team in einem ganz besonderen Jahr.

Für die Zukunft sind wir JuLis gut aufgestellt. Das Mega-Wahljahr mit Wahlen zu Bezirksverordnetenversammlungen, Abgeordnetenhaus und Bundestag wird die riesige Aufgabe für das kommende Amtsjahr. Durch cleveres Haushalten von Jan steht uns dafür ein gutes Wahlkampfbudget bereit.

Wahlkampf kann anstrengend sein, aber er macht in jedem Fall richtig Laune. Ich habe Lust, die jungen Wählerinnen und Wähler in diesem Jahr wieder von der FDP zu überzeugen. Um einen richtig geilen Wahlkampf zu führen, möchte ich mich erneut als euer Landesvorsitzender zur Verfügung stellen.

Bei Fragen meldet euch gern bei mir unter david@julis.de.

Das zurückliegende Jahr war ein erfolgreiches Jahr für unseren Landesverband, trotz Corona. Kaum erwarten kann ich es, endlich wieder nach wilden LaKo-Debatten die LaKo-Party mit euch zu rocken, beim JuLi-Treff zu quatschen und Schuldenberge auf der Straße einzureißen.

Beste Grüße
David